

Zollvorschriften für den Flughafen Zürich

(Auszug aus dem Zollreglement für den Flughafen Zürich vom 01.08.2019)

1. Rechtliche Grundlagen

- Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft über die Erleichterung der Kontrollen und Formalitäten im Güterverkehr und über zollrechtliche Sicherheitsmassnahmen vom 25. Juni 2009 (Systematische Rechtssammlung [SR] 0.631.242.05)
- Zollgesetz (ZG) vom 18. März 2005 (SR 631.0)
- Zollverordnung (ZV) vom 01. November 2006 (SR 631.01)
- Zollverordnung der Eidgenössischen Zollverwaltung (ZV-EZV) vom 04. April 2007 (SR 631.013)
- Mineralölsteuergesetz (MinöStG) vom 21. Juni 1996 (SR 641.61)
- Mineralölsteuerverordnung (MinöStV) vom 20. November 1996 (SR 641.611)
- Richtlinien Zollverfahren (R-10)
- Richtlinien Mineralölsteuer (R-09)
- Betriebsreglement für den Flughafen Zürich AG (FZAG) vom 30. Juni 2011
- Bodenverkehrsverordnung der Flughafen Zürich AG

2. Allgemeine Bestimmungen

Die Zollstelle Zürich-Flughafen erlässt auf Grund von Artikel (Art.) 44 ZG und Art. 140 ZV dieses Zollreglement.

2.1 Geltungsbereich

Das vorliegende Zollreglement gilt für alle Personen, Waren, Luft- und Bodenfahrzeuge, die sich auf dem Gebiet des Flughafens Zürich befinden, oder über dessen Gebiet befördert werden. Es gilt auch für alle Firmen, welche im Gebiet des Flughafens ansässig sind, oder ihr Geschäft und/oder Tätigkeit auf dessen Gebiet ausüben. Es findet sowohl im öffentlichen (landseitigen) wie auch im nichtöffentlichen (luftseitigen) Gebiet des Flughafens seine Anwendung.

Wo weitergehende Erläuterungen notwendig sind, werden diese in separaten Anhängen geregelt, welche integrierende Bestandteile des Zollreglements bilden.

2.2 Zollüberwachung und Zollkontrolle

Der Flughafen Zürich ist gemäss Art. 22 ZG ein Zollflugplatz. Die Zollüberwachung obliegt der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) und erstreckt sich über das gesamte Gebiet des Flughafens sowie dessen unmittelbare Umgebung.

Das Personal der EZV am Flughafen ist in Ausübung seines Dienstes jederzeit befugt, alle Betriebsräumlichkeiten der am Flughafen tätigen Firmen, Flugzeughallen und Werkstätten zu betreten und die zur Wahrung der Zollsicherheit geeigneten Massnahmen zu treffen.

Es kann insbesondere alle auf dem Flughafen befindlichen Luft- und Bodenfahrzeuge kontrollieren. Sämtliche auf dem Gebiet des Flughafens und in dessen unmittelbarer Nähe anwesenden Personen können nach mitgeführten Waren angehalten, befragt, überprüft und körperlich durchsucht werden.

Alle Personen, die Waren mit sich führen, müssen jederzeit über den zollrechtlichen Status einer sich auf dem Gebiet des Flughafens befindlichen Ware Auskunft geben können. Dies muss mit zweckdienlichen Unterlagen geschehen.

Das Personal der EZV ist befugt die Luft- und Bodenfahrzeuge solange auf dem Flughafen zurückzuhalten, wie es die Zollveranlagung erfordert.

2.3 Mitwirkungspflicht

Gemäss Art. 141 ZV muss das auf dem Zollflugplatz tätige Personal die EZV in der von ihr verlangten Weise beim Aufgabenvollzug unterstützen.

Insbesondere müssen nach Art. 151 ZV der Flugplatzhalter und Unternehmen, die im Flugverkehr grenzüberschreitend Personen oder Waren befördern, der EZV auf Verlangen Passagier- und Warenlisten zur Verfügung stellen. Die Anfrage der EZV erfolgt grundsätzlich schriftlich. In dringenden Fällen erfolgt die Anfrage mündlich und wird bei Bedarf im Nachgang schriftlich bestätigt.

Mitarbeitende aller am Flughafen tätigen Firmen weisen ihre Kunden, Partner, Betreuungspersonen, Patienten (sofern deren Gesundheitszustand dies erlaubt) und Begleiter auf deren Eigenverantwortung im Bereich der Zollgesetzgebung hin und sind ihnen bei der Erledigung der Zollformalitäten behilflich. Sie erklären nötigenfalls die verschiedenen Zolланmeldeverfahren.

Der Transport von Luftfracht, Flugzeugbesatzungen, Passagieren und deren mitgeführten Waren vom Luftfahrzeug bis zur Zollstelle und umgekehrt ist Sache der Handling Agenten (HA) mit Drittabfertigungsberechtigung, des Flugplatzhalters (Bus Services und Skymetro) oder des Passagiers (PAX).

2.4 Zutritt und Verhalten

Der Zutritt und das Verhalten des auf dem Flughafen tätigen Personals (Staff) im nichtöffentlichen Gebiet des Flughafens richten sich nach dem Betriebsreglement der FZAG, im besonderen Anhang 3 zu den Bestimmungen für Flughafenausweisträger mit Zutrittsberechtigung ins nichtöffentliche Gebiet des Flughafens Zürich, sowie der Bodenverkehrsordnung der FZAG.

Die EZV gilt gemäss den Bestimmungen des Betriebsreglements der FZAG als Kontrollorgan und ist legitimiert das Punktesystem der FZAG anzuwenden und fehlbare Personen, die gegen die Zutritts- und/oder Zollvorschriften verstossen, anzuhalten und zu ahnden.

3. Amtsplatz, Zollgrenze und Grenzraum

Das nichtöffentliche Gebiet des Flughafens ist als Amtsplatz gemäss Art. 29 ZG definiert.

Die Zollgrenze verläuft entlang der äusseren Begrenzung des Amtsplatzes. Diese verläuft grundsätzlich analog der Sicherheitsgrenze des Flughafens. Abweichungen sind in den einzelnen Plänen der FZAG erfasst bzw. geregelt.

Die Zollgrenze ist bei den Toren 101, 105, 130, 140 sowie beim Personendurchgang 141 mit der Signalisation «Zone Zoll» und «Ende Zone Zoll» und bei den Staff-Durchgängen durch eine gelbe Etikette «Zoll-Hinweis für Staff» gekennzeichnet.

Der Grenzraum umfasst die unmittelbare Umgebung des Amtsplatzes bzw. Gebiets des Flughafens.

4 Zollanmeldung

4.1 Grundsatz

Waren des zollrechtlich nicht freien Verkehrs (unverzollte bzw. ausländische Waren), die ins Zollinland (Einfuhr) und Waren des zollrechtlich freien Verkehrs (verzollte bzw. inländische Waren), die ins Zollausland (Ausfuhr) verbracht werden sollen, sind unaufgefordert und unverzüglich der Zollstelle zuzuführen, zu stellen und summarisch anzumelden (Art. 21 und 24 ZG). Als zuführungspflichtige Personen (u.a. der Warenführer) gelten alle Personen gemäss Art. 75 ZV.

Waren, die sich auf dem Amtsplatz befinden, gelten als im Gewahrsam der EZV und dürfen ohne Zollbehandlung nicht von diesem entfernt und nur mit Bewilligung der Zollstelle manipuliert werden. Die Zollanmeldung hat durch die anmeldepflichtige Person (Art. 26 ZG) und in Form gemäss Art. 28 ZG zu erfolgen. Die Anmeldung gilt als verbindlich.

Bei einer Kontrolle muss die anmeldepflichtige Person auf Anordnung der Zollstelle gemäss Art. 91 ZV alle Vorkehrungen treffen, die zur Beschau notwendig sind. Sie muss die bezeichneten Waren namentlich auf eigene Kosten und Gefahr abladen, auf den für die Beschau vorgesehenen Ort verbringen, öffnen, auspacken, abwiegen, wieder einpacken, versandbereit machen und wegschaffen.

Die Waren dürfen erst nach erfolgter Zollanmeldung und Freigabe der EZV gemäss Art. 40 ZG abgeführt werden.

Das Abführen und Verbringen von zollgebundenen Gütern vom und zum Amtsplatz hat über die Tore 101, 105, 130, 140 sowie den Personendurchgang 141 zu erfolgen.

Luftseitiger Transfer innerhalb der Terminals ist erlaubt. Der luftseitige Transfer zwischen den Terminals und General Aviation (GA) bzw. Business Aviation (BA) wie auch umgekehrt ist nicht gestattet.

4.1.1 Allgemeine Einfuhrbestimmungen

Die Einfuhrzollanmeldung von anmeldepflichtigen Waren inkl. lebenden Tieren findet im Zollbüro in der Fracht Ost und an den roten Zolldurchgängen in der Zolllhalle Terminal 2 bzw. im Zentralgebäude General Aviation Center (GAC) G6¹ statt. Ausnahmen können vorgängig und in Absprache mit der Zollstelle bewilligt werden. Vorbehalten bleiben die allgemeinen Einfuhrvorschriften.

Wurden abgabenpflichtige Privatwaren, welche weder zeugnis- noch bewilligungspflichtig sind, mittels Anmeldebox oder Verzollungsapplikation (Quick Zoll) angemeldet, können die entsprechenden grünen Zolldurchgänge in den Zolllhallen Terminal 1 oder 2, im Zentralgebäude GAC G6 oder im Business Aviation Center (BAC) G13 benutzt werden.

¹ Ist der Zolldurchgang im Zentralgebäude GAC G6 nicht besetzt, ist die Zollstelle mittels bereitgestelltem Selbstwahltelefon oder über die Telefonnummer **+41 (0)58 469 00 01** zu kontaktieren.

Wer in den Terminals und in den Bereichen GA bzw. BA die Zollgrenze von der Luftseite her überschreitet, signalisiert durch die Wahl des entsprechenden Zolldurchgangs ob anmeldepflichtige Waren mitgeführt werden oder nicht. Das Passieren des grünen Zolldurchgangs gilt gemäss Art. 28 ZV-EZV als verbindliche Zollanmeldung.

Die Einreise mit lebenden Tieren ist über alle grünen Zolldurchgänge nicht gestattet.

4.1.2 Allgemeine Ausfuhrbestimmungen

Die Ausfuhrzollanmeldung von anmeldepflichtigen Waren findet im Zollbüro in der Fracht Ost, im Ausreisebüro Abflug Terminal 1 sowie am Zolldurchgang im Zentralgebäude GAC G6 statt¹. Ausnahmen können vorgängig und in Absprache mit der Zollstelle bewilligt werden. Für andere Waren kann auf die Ausfuhrzollanmeldung verzichtet werden. Vorbehalten bleiben die allgemeinen Ausfuhrvorschriften.

Zur Ausfuhr veranlagte Waren dürfen nicht ins Zollinland verbracht oder in einem Luftfahrzeug aufbewahrt werden. Das Übernehmen und -geben von ausländischen bzw. bereits zur Ausfuhr veranlagten Waren zwischen Passagieren, Flugzeugbesatzung, Staff und anderen Personen auf dem Amtsplatz bedarf einer Bewilligung der EZV.

4.1.3 Waren für den Flughafenbetrieb

Inländische Waren, die für den Betrieb von Firmen auf dem Amtsplatz dienen, können formlos über die Lagerlogistik des Airside Centers Terminal 2 (Anlieferung Mitte) oder über die Tore 101, 105, 130 und 140 sowie den Personendurchgang 141 erfolgen. Dies gilt auch für Rückschübe von den Firmen.

4.1.4 Blaublichtorganisationen

Als Blaublichtorganisationen gelten neben der EZV, die Polizei, Sanität und Feuerwehr (Schutz und Rettung Zürich).

Inländische Waren, die für den Betrieb dieser Organisationen auf dem Amtsplatz dienen, können formlos über alle Tore und Personendurchgänge erfolgen. Dies gilt auch für Rückschübe von diesen Organisationen.

4.2 Terminal 1 und 2

PAX, die mit einer kommerziellen Luftverkehrsgesellschaft über das Terminal 1 oder 2 ein- bzw. ausreisen, haben die vorgeschriebenen Wege zu benützen. Die Zollanmeldung findet am roten Zolldurchgang in der Zolllhalle Terminal 2 sowie im Ausreisebüro Abflug Terminal 1 statt.

4.3 Luftfracht

Die Zollanmeldung für die Luftfracht findet im Zollbüro in der Fracht Ost statt. Weitere Bestimmungen zu diesem Bereich werden im Anhang I und II geregelt.

4.4 General Aviation (GA) / Business Aviation (BA)

Die Zollanmeldung für PAX im GA/BA Bereich findet am Zolldurchgang im Zentralgebäude GAC G6 statt. Weitere Bestimmungen zu diesem Bereich werden im Anhang III geregelt.

4.5 VIP-, PRM- und UM-Betreuung

Die Zollanmeldung für PAX, welche betreut werden, findet am roten Zolldurchgang in der Zollhalle Terminal 2, im Zentralgebäude GAC G6 sowie im Ausreisebüro Abflug Terminal 1 statt. Weitere Bestimmungen zu diesem Bereich werden im Anhang IV geregelt.

4.6 Abholdienste

Die Zollanmeldung für PAX, welche durch einen Abholdienst abgeholt werden, findet am roten Zolldurchgang in der Zollhalle Terminal 2 sowie im Ausreisebüro Abflug Terminal 1 statt. Weitere Bestimmungen zu diesem Bereich werden im Anhang V geregelt.

4.7 Lost & Found (LoFo)

Die Zollanmeldung für LoFo-Gepäck, welche durch den HA nachgeliefert werden, findet am roten Zolldurchgang in der Zollhalle Terminal 2 statt. Weitere Bestimmungen zu diesem Bereich werden im Anhang VI geregelt.

4.8 Schweizerische Rettungsflugwacht (REGA)

Die Einreise und Zollanmeldung für Patienten und ihre Begleiter sowie für die Flugzeugbesatzung der REGA erfolgt via Ambulanztor Hangar und Gebäude G11 REGA. Weitere Bestimmungen zu diesem Bereich werden im Anhang VII geregelt.

4.9 Abgabe von Treibstoffen

Der Bezug von steuerfreiem Treibstoff richtet sich nach den allgemeinen Bestimmungen (R-09, Ziffer 4.7). Dieser muss auf dem Gebiet des Flughafens und nicht zwingend auf dem Amtsplatz erfolgen. Für weitergehende Erläuterungen siehe Anhang VIII.

4.10 Fliegendes Personal (Flugzeugbesatzung)

Die Zollanmeldung für ausländische Flugzeugbesatzungen findet am roten Zolldurchgang in der Zollhalle Terminal 2, im Zentralgebäude GAC G6 sowie im Ausreisebüro Abflug Terminal 1 statt.

Flugzeugbesatzungen, welche den Crew-Durchgang im Operation Center 1 (OPC 1) bei der Ein- und Ausreise benutzen können, müssen anmeldepflichtige Waren mittels Anmeldebox, Verzollungsapplikation (Quick Zoll) oder am roten Zolldurchgang in der Zollhalle Terminal 2 bzw. im Ausreisebüro Abflug Terminal 1 anmelden.

4.11 Staff

Die Zutrittsberechtigung zum nichtöffentlichen Gebiet des Flughafens und somit zum Amtsplatz ist durch die FZAG geregelt (vgl. Punkt 2.4).

Staff darf den Amtsplatz über alle Dienst-, Service- und grünen Zolldurchgänge, Vereinzelungsanlagen und Cushmen-Schleusen verlassen.

Bei der Überquerung der Zollgrenze über Dienst- und Servicedurchgänge ist strikte darauf zu achten, dass keine unberechtigten Personen den Durchgang passieren.

Der Kauf von zollfreien Waren (Duty Free) nach Art. 69 ZV ist untersagt.

Inhaber von Flughafenausweisen in Begleitung von registrierten Besuchern sind verantwortlich, dass die von ihnen über die Zollgrenze geführten Personen die Zollvorschriften einhalten.

4.12 Cateringwaren

Massgebend für den Bezug und Rückschub von ausländischen Cateringwaren aus einem Bordbuffetdienst (BBD) sind die Vorschriften für diese Betriebe.

Lagerung von ausländischen Cateringwaren in den Luftfahrzeugen auf dem Amtsplatz, ist erlaubt.

Der Rückschub von ausländischen Cateringwaren und Abfall erfolgt gemäss den BBD Bestimmungen oder ist auf dem Amtsplatz der Vernichtung zuzuführen. Das Vorgehen richtet sich nach dem Abfallkonzept der FZAG.

4.13 Wartung von Luftfahrzeugen

Die Wartungen und Reparaturen von Luftfahrzeugen erfolgen nach den allgemeinen Zollvorschriften und entsprechenden Vereinbarungen mit den Firmen.

4.14 Besondere Bestimmungen

In verschiedenen Bereichen bestehen mit bestimmten Institutionen und Firmen Sonderregelungen und Spezialverfahren, die von der EZV befristet bewilligt werden.

Diese schriftlichen Bewilligungen sind bei Kontrollen und/oder auf Verlangen dem Personal der EZV vorzuweisen.

4.15 Spezielle Situationen

Für besondere Anlässe, die den geregelten Passagierstrom massiv beeinträchtigen könnten, ist die EZV bereit, Lösungen ausserhalb der offiziellen Ein- und Ausreisekanäle zu suchen.

Solche Anlässe sind rechtzeitig zu melden². Die Details sind zwischen der EZV, Polizei und den betroffenen Organen/Firmen abzusprechen.

5. Haftung

Die EZV haftet grundsätzlich nicht für im Gewahrsam der EZV stehende Waren.

6. Bauliche Massnahmen

Bei baulichen Massnahmen sind vor bzw. während dem Bau die Zollvorschriften zu beachten. Bauvorhaben, die die Zollgrenze und/oder Zollverfahren tangieren, sind vorgängig mit der EZV abzusprechen (Art. 139 ZV). Allfällige von der EZV verlangte Absperrungen und Überwachungsvorkehrungen zur Gewährung der Zollsicherheit sind im Auftrag und auf Kosten der Gesuchstellerin auszuführen.

7. Foto- und Filmaufnahmen

Das Fotografieren oder Filmen des Personals der EZV während der Ausübung seiner Tätigkeit ist ohne Bewilligung verboten (Art. 236 ZV).

² gac.zuerich-flughafen-zi@ezv.admin.ch und customs.zrh@ezv.admin.ch

8. Widerhandlungen

Widerhandlungen gegen die Zollgesetzgebung und Verstösse gegen dieses Zollreglement werden nach den zugrundeliegenden Gesetzen und dem Verwaltungsstrafrecht verfolgt und beurteilt. Sie können mit Haft oder Busse geahndet werden.

9. Bekanntmachung

Die FZAG und die am Flughafen tätigen Institutionen und Firmen sind verantwortlich für die Bekanntgabe dieses Zollreglements an ihre Mitarbeitenden und Kunden.

Bei Fragen zum vorliegenden Zollreglement ist das Prozesskontrollteam der Zollstelle zuständig: prozesskontrolle.zuerich-flughafen-zi@ezv.admin.ch.

10. Inkrafttreten

Dieses Zollreglement tritt am 01. August 2019 in Kraft und ersetzt alle früheren Zollvorschriften des Flughafens Zürich sowie deren Erläuterungen.



Digital unterschrieben
von Widmer Heinz
F1DTUV
Datum: 2019.07.12
13:29:56 +02'00'

Heinz Widmer, Leiter Zollstelle Zürich-Flughafen